



Lieber Leser.

Sich die Ehre habe / daß dieser kleine Tractat und Arbeit mag angenommen und beliebt werden / so habe ich mich resolviret, es weiter zu prosequiren, und ein anders mit etlichen schönen Inventionen von Palatien neben denen Gründen / und aufstalt daneben auff alle order Antiquve Sacome, und so es die Zeit giebet eine schöne Manier umb alles was einer begehret / mit geringer Mühe in perspectiv zu setzen / heraus zu geben.

Dieses ist aber hierbey / daß allezeit Criticy leben / und gefunden werden / welche Art Personen nicht einer allein / sondern alle die jenigen / so was schreiben / und in Druck außgehen lassen / (es müge solches auß guter Meinung und den gemeinen zum besten sein oder nicht /) ihren iudicio unterworffen / weil sie ohne Meistern ihren hohen Verstand / nicht zeigen können.

Von diesen allen / muß ich sagen / daß / Urtheilen / eine Wirkung von hohem verstandt / und erfahrene Kunst ist / welches / so einer recht darüber will reflectiren, gar gefährlich ist / dem jenigen aber / so von kleiner Wissenschaft / noch gefährlicher / weil sie mit dreyfachen Augen / die kleine und geringe Faute einer Arbeit / also fort ihrer Meinung nach sehen und anmercken können / dagegen aber was Kunstreich und mit Fundament gesezet ist / nicht begreifen können / sondern mit blinden Augen selbige ansehen müssen / reden sie also nicht / als Urtheiler sondern wie verächter.

Zeh lebe dennoch der Hoffnung / daß (ob schon solcher Art Leute / sich dadurch erheben und durch Narrisch Einbilden etwas zu verstehen sich erheben wollen) durch ihre Operation mit der zeit / ihre Defectus offenbahr werden / dergestalt / daß die Scientz ihren willen nach / nicht opprimiret werden soll / lebe woll.

Zeh steige / Tugendt hilfft / Kunst ist mir nicht entgegen /
Noch kan der Unglücks Stein / mir allen Paß verlegen.

ETYMO-